

Sportanlage Oststraße erhält Beleuchtung

HEILBRONN Die Sportanlage an der Oststraße erhält bis Ende dieses Monats eine Beleuchtungsanlage, mit der die Anlage auch in den Abendstunden genutzt werden kann. Zudem beschafft das Schul-, Kultur- und Sportamt sechs neue Fußballtore und lässt die Platte reparieren, auf der die Trendsportart Teqball gespielt werden kann. Das teilt die Stadtverwaltung mit. Zur Errichtung der Flutlichtmasten wird die Anlage voraussichtlich für die Dauer von zwei Wochen komplett gesperrt. Aushänge vor Ort weisen auf die Sperrung hin.

Diese Baumaßnahmen sollen die beliebte Sportanlage weiter aufwerten. Bereits 2023 waren das Kunstrasenfeld erneuert und die Beläge der Laufbahnen auf Vordermann gebracht worden. 2024 wurden als Schattenspenden 17 große Ahornbäume gepflanzt.

Die Anlage dient als Schulsportanlage für das Theodor-Heuss-Gymnasium, das Mönchseggymnasium, das Robert-Mayer-Gymnasium, die Fritz-Ulrich-Gemeinschaftsschule, die Gerhart-Hauptmann-Grundschule und die Innenstadt-Grundschule. Abends und an Wochenenden wird sie aber auch von zahlreichen Freizeitsportlern, darunter vielen Kindern und Jugendlichen, genutzt. *red*

Gottesdienst mit Musik von Queen

LAUFFEN Unter dem Motto „Rock the Regis“ will die Evangelische Kirchengemeinde Lauffen-Neckarwestheim am Freitag, 13. Februar, 19 Uhr, bei einem Gottesdienst mit Musik der legendären Rock-Band Queen die Regiswindkirche zum Beben bringen. Es gibt Impulse zu verschiedenen Songs von Queen. Mitsingen ist erwünscht, und es gibt eine After-Church-Party mit Bewirtung.

Eintritt frei, es wird um Spenden für die Deckung der Unkosten und das Spendenprojekt über Anzetteln e.V. gebeten. Der Verein unterstützt in Kooperation mit der Musikschule in Lauffen Familien, die sich für ihre Kinder kein Musikinstrument oder keine musikalische Ausbildung leisten können. *red*

Heilbronn

Ausflug nach Eppingen

Die Diakonie bietet am Mittwoch, 25. Februar, einen von Ulrike Kieser-Hess geführten Tagesausflug mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Fachwerkstadt Eppingen für Seniorinnen und Senioren an. Infos und Anmeldung bei Elvira Paessler unter Telefon 07131 96440 oder per E-Mail an elvira.paessler@diakonie-heilbronn.de.

Barockstadt Solothurn

Mit den Seniorenreisen der Diakonie geht es vom 19. bis 22. Mai in die Schweizer Partnerstadt Solothurn. Vier Tage im modernen H4 Hotel in Solothurn mit Reiseleitung im Doppelzimmer 1264 Euro pro Person, im Einzelzimmer 1613 Euro. Nähere Infos und der Katalog „Seniorenreisen 2026“ der Diakonie sind erhältlich bei Sandra Platter, E-Mail: sandra.platter@diakonie-heilbronn.de oder unter der Telefonnummer 07131 964432.

English Reading Club

Wer gerne englischsprachige Texte im Original liest und diese Passion mit anderen teilen möchte, ist beim „English Reading Club“ der Stadtbibliothek Heilbronn genau richtig: Jeden dritten Samstag im Monat wird der Autor und Blogger Saanwal Karamat Barlaas diesen Lesecub begleiten. Der nächste Termin findet am Samstag, 21. Februar, 13.30 bis 15 Uhr statt. Der Workshop findet in der Stadtbibliothek Heilbronn, Berliner Platz 12 (K3) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Von unserer Redakteurin Sarah Arweiler

Die eigene Perspektive zu wechseln und über den Tellerrand zu blicken, ist in der Berufswelt zu einer unverzichtbaren Kompetenz geworden, um erfolgreich im internationalen Kontext agieren zu können. Da die Stadt Heilbronn durch den Innovation Park Artificial Intelligence (Ipai) auf dem Weg ist, führender KI-Standort in Europa zu werden, kommt dieser Kompetenz eine noch viel größere Bedeutung zu.

An der Andreas-Schneider-Schule (ASS) in Böckingen hat man das erkannt. Seit 2021 nimmt die Berufsschule am Projekt „Grenzenlos –

„Globales Lernen ist die Grundlage des internationalen Erfolgs.“

Kambiz Ghawami

Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ des World University Service (WUS) teil. Das Ziel von „Grenzenlos“ ist es, Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen auf die globalisierte Arbeitswelt vorzubereiten. Nun wurde dieses Engagement anerkannt: Die ASS ist vom WUS zur „Grenzenlos-Schule“ zertifiziert.

Stolz Der Stolz ist Schulleiter Dieter Arweiler anzusehen, als er von Dr. Kambiz Ghawami vom WUS Urkunde und Plakette entgegennimmt. Immerhin ist die ASS erst die 15. Schule in Baden-Württemberg und bisher einzige im Stadt- und Landkreis Heilbronn, die sich mit dem Grenzenlos-Label schmücken darf.

Ghawami beurteilt die ASS als neue Grenzenlos-Schule im Kontext der künftigen Entwicklung Heilbronn als wegweisend: „Globales Lernen ist die Grundlage des internationalen Erfolgs.“ Als „Botschaf-

Ein Titel, der verpflichtet

HEILBRONN Als erste Schule im Stadt- und Landkreis erhält die Andreas-Schneider-Schule das „Grenzenlos“-Label



Schülerinnen und Schüler haben sich in Kunstprojekten Gedanken gemacht zum Thema Nachhaltigkeit und Globalisierung.

Foto: ASS

Grenzenlos-Schule

Das Projekt wird vom World University Service (WUS) durchgeführt, einer internationalen und unabhängigen Organisation. Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland fördern es mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Das „Grenzenlos-Label“ soll ein besonderes Engagement der Schulen für die Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung im Unterricht und in der Schulentwicklung kennzeichnen. *Sar*



Dieter Arweiler (links) bekommt von Dr. Kambiz Ghawami vom World University Service die Zertifizierungsurkunde überreicht.

Foto: Sarah Arweiler

ter des Wandels“ bezeichnet Kultusministerin Theresa Schopper die Schülerinnen und Schüler der ASS. Sie ist sich sicher: „Als berufliche Schule wird ihre Schule eine Schlüsselrolle erhalten.“

Angestoßen hat die Teilnahme

der Englischlehrer Johannes Lindacker-Moderer. „In Fremdsprachen steht die Vermittlung von interkulturellen Perspektiven im Lehrplan. Da hat das einfach gut gepasst“, erklärt er. Herzstück des Grenzenlos-Projekts sind die Lehrkooperationen

mit Menschen aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die in Deutschland studieren. Sie besuchen mehrmals im Jahr die Klassen. Gemeinsam werden Themen erarbeitet, die sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen orientieren. Mit der Zertifizierung verpflichtet sich die ASS automatisch diesen Zielen.

Ein Beispiel sind Heidelbeeren aus Peru. Warum nicht? Es ist doch toll, dass wir, der Globalisierung sei dank, das ganze Jahr über die Früchte im Supermarkt kaufen können. Doch die Berufsschülerinnen und -schüler der ASS wissen aus erster Hand, unter welchen Bedingungen in dem südamerikanischen Land die Heidelbeeren geerntet werden.

Aus erster Hand deshalb, weil eine Studentin aus Peru die Klassen besucht, um den Weg der Heidelbeeren von der Pflanze bis ins deutsche Supermarkregal zurückzuverfolgen. Die jungen Leute lernen, wie sich politische Entscheidungen,

Produktionsverfahren, Lieferketten und das Konsumverhalten auf die Lebenssituation von Menschen in anderen Regionen der Welt auswirken. Am Beispiel von Peru: Welche Folgen hat der Anbau der Heidelbeerpflanzen auf die Natur? Werden Kinder als Arbeitskräfte eingesetzt?

Gartenzaun Oberbürgermeister Harry Mergel, der selbst an der Andreas-Schneider-Schule als Lehrer tätig war, betont hinsichtlich der aktuellen internationalen Abschottungstendenzen die Bedeutung dieser Auszeichnung: „Zugeben, der Blick reicht häufig gerade bis zum eigenen Gartenzaun. Und genau hier setzt die ASS ein starkes Zeichen: Grenzenlos-Schule – das ist mehr als ein Titel. Es ist der klare Wille, junge Menschen fit zu machen für eine Welt, die komplex ist und in der es auf differenziertes Denken, Verantwortungsbewusstsein und auf Teamgeist ankommt.“

Vom Glockenspiel bis zum Mikrofon: Stadtbibliothek erweitert ihr Angebot im Musikbereich

HEILBRONN Die Stadtbibliothek reagiert auf die große Nachfrage und schafft weitere Möglichkeiten für musikalisches Ausprobieren, Proben und kreatives Arbeiten. Sowohl das Sortiment an ausleihbaren Instrumenten zum Musizieren als auch die Ausstattung des schallgedämmten Studios wurden erheblich ausgebaut.

Bei den größeren Instrumenten sind Alt-Glockenspiel, Tenor-Ukule-

le und Steel Tongue Drum dazugekommen. Bei den kleineren Instrumenten steht neben Kalimbas, Handtrommeln und Holzfrösch auch ein Triangel-Set neu zur Verfügung. Unabhängig von musikalischer Vorerfahrung ist es das Ziel, einen unkomplizierten Einstieg und Zugang zur Musik zu bieten. Die neuen Sets mit Rasselstern sind von ihrem Umfang her darüber hinaus gut für den Einsatz in kleinen Grup-

pen geeignet. Auch das Studio der Stadtbibliothek im K3 wurde weiter ausgebaut. Der schallgedämmte Raum bietet ideale Bedingungen, um ausgiebig zu proben. Bands und weitere Interessierte können sich nun über die Neuschaffungen E-Bass und Gesangsmikrofon sowie weitere Verstärker freuen. Damit eignet sich der Raum noch besser für Bandproben, Gesangs- und Instrumentalübungen oder kleine Mu-

sikproduktionen. Bereits seit 2024 erfreuen sich E-Schlagzeug, E-Gitarre und Klavier im Studio großer Beliebtheit.

Voraussetzung für die Ausleihe der Instrumente sowie die Nutzung des Studios ist ein gültiger Bibliotheksausweis. Weitere Informationen zu Verfügbarkeit und Nutzungsbedingungen gibt es vor Ort sowie auf der Website der Stadtbibliothek Heilbronn. Eine vollständige Über-

sicht aller entleihbaren Instrumente ist über den Bibliothekskatalog abrufbar. Ergänzend zu diesen Angeboten bietet der Musikbereich der Stadtbibliothek Noten, CDs, Fachbücher wie Biografien und Nachschlagewerke rund um Musikgeschichte, Instrumentenkunde und Musiktheorie zur Ausleihe. Über ein Streaming-Portal kann zusätzlich rund um die Uhr Musik gehört werden. *red*

Zuhause auf Zeit für Vierbeiner gesucht

Frauenhäuser erlauben keine Tiere – Netzwerk zur Versorgung von Hunden, Katzen und Co. soll entstehen

Von unserem Redaktionsmitglied Simon Bitsch

HEILBRONN Schutz in einem Frauen- und Kinderschutzhause zu suchen, das vertraute Wohnumfeld zu verlassen – das ist für Betroffene ein großer Schritt. Doch was passiert dann mit dem liebsten Vierbeiner? „Ein Haustier kann ein Stabilitätsanker in einem gewalttätigen Umfeld sein, gerade für Kinder“, sagt Tobias Bothe, der Co-Abteilungsleiter der Mitternachtsmission in Heilbronn, die das Schutzhause „Open House“ sowie Schutzwohnungen unterhält. Leider sind Haustiere dort nicht erlaubt. „Das geben die Rahmenbedingungen nicht her“, sagt Bothe. Deshalb sucht die Mitternachtsmission nun nach Menschen, die den geliebten Tieren ein Zuhause auf Zeit bieten können.

Platzproblem Doch wieso sind Tiere nicht erlaubt? „Die Frauen wohnen in Wohngemeinschaften, das heißt die Mitbewohnerin wäre von

einem mitgebrachten Tier direkt betroffen“, erklärt Tobias Bothe. Zudem sei es ein Platzproblem. Tatsächlich ist es deutschlandweit eine Ausnahme, wenn Tiere mit in eine solche Schutzunterkunft einziehen dürfen. Auf der Webseite der Zentra-

len Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser, auf der 351 Einrichtungen gelistet sind, erlauben nur 35 explizit Hunde und Katzen. 42 Häuser beziehungsweise Schutzwohnungen erlauben Kleintiere in Käfigen, 31 Einrichtungen haben gelis-



In den Schutzräumen der Heilbronner Mitternachtsmission, wie hier im Open House in der Steinstraße, sind Tiere nicht erlaubt.

Archiv/Seidel

tet, dass eine Mitnahme von Haustieren einzelfallabhängig sei.

Dass der treue Hund oder die geliebte Katze nicht mitgenommen werden können, kann letztlich sogar dazu führen, dass eine geschützte Unterbringung der Frauen oder Kinder insgesamt scheitert – auf Entscheidung der Betroffenen, berichtet Bothe. Daher tut die Mitternachtsmission alles dafür, die Betroffenen zu unterstützen. Die Unterbringung der Tiere der Schutzsuchenden ist immer wieder Thema bei der Mitternachtsmission. Co-Abteilungsleiter Bothe schätzt, dass es „eine Handvoll“ solcher Fälle im Jahr gebe.

Aufruf Sollten die Betroffenen selbst keine Unterkunft für das Tier finden, aktiviert die Mitternachtsmission dann bisher ihr privates Netzwerk und vermittelt Tiere in ein Zuhause auf Zeit. Doch das gestaltet sich auf Dauer schwierig, so Bothe. Deswegen gab es einen Aufruf: In ihrem Mitteilungsblatt von

Dezember sucht die Mitternachtsmission „Menschen mit großem Herzen, die sich vorstellen können, einem Haustier vorübergehend ein liebevolles Zuhause zu schenken“.

Ein solches Netzwerk wäre laut Bothe eine „Riesenhilfe“. Es würde den Handlungsspielraum der Mitternachtsmission und die Möglichkeiten für Betroffene Frauen und Kinder erweitern, sagt er weiter. Die Aufnahme in das Netzwerk ist unverbindlich. Interessierte landen dann in einem Verteiler, in dem Anfragen zur vorübergehenden Unterbringung eines Tieres gestellt werden, erklärt Bothe. Es gebe keine Verpflichtungen.

Die Kosten für Futter und gegebenenfalls notwendige tierärztliche Versorgung würden weiter die Tierbesitzer tragen, was verbindlich in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten werden soll. Auf den Aufruf im Mitteilungsblatt von Dezember hin haben sich auch schon erste Interessierte gemeldet, berichtet Tobias Bothe.